

Warum würde ich mein Kind wieder an dieser Schule einschulen:

Unser Kind fühlt sich wohl, seine Belange werden erhört und wir finden, es lernt gut und viel (1-1)

Wir sind sehr zufrieden! (1-4)

Das altersübergreifende Miteinander der Kinder.

Bekanntheit aller Lehrer beim Kind. (1-3)

Die Größe der Schule ist perfekt. Der Hort ist Klasse. (1-8)

Mir gefällt die Atmosphäre an der Schule und der dörfliche Charakter. (1-9)

Bin mit einigen Lehrern sehr zufrieden und mit dem Direktor (1-11)

Unser Kind lernt gern und geht gern zur Schule. Das finden wir toll. (1-12)

Einzugsgebiet, Freunde, kleine Schule mit gemütlicher Atmosphäre ((1-14)

Wir fühlen uns sehr wohl und mein Kind ist gut in die Klassengemeinschaft integriert (1-19)

Toller Dorfcharakter mit familiärer Atmosphäre. (1-22)

Schöne kleine Schule, in der mein Kind nicht nur eines unter vielen, sondern ein Individuum ist. (2-2),

Die Vorbereitung für die Oberschule ist genau richtig. (2-3)

Mein Kind ist glücklich dort! (2-4)

Das altersübergreifende Miteinander der Kinder.

Bekanntheit aller Lehrer beim Kind. (2-5)

Nähe zum Wohnort, klein und gemütlich. (2-6)

Fast alle Lehrer sind an einem Miteinander interessiert, jeder kennt jeden, was sehr hilfreich ist. (2-7)

Ein großer Vorteil der Schule ist die kleine Größe. Dadurch ist die Kommunikation zwischen den Parteien direkter. (2-8)

kurzer Schulweg, gutes Schulklima. (2-13)

kleine, familiäre Schule – tolles, soziales Miteinander aller Altersstufen – jeder kennt jeden – Größere gehen respektvoll mit Kleineren um. (2-18)

Weil es eine kleine, überschaubare Schule mit familiärem Charakter ist und keine “Massenabfertigung”. Leistungsschwächere gehen nicht unter, sondern werden aufgefangen. (3-3)

Weil Frau Nagel meinem Sohn einen extrem guten Einstieg in die Schule beschert hat. (3-5)

Alles in einem: Eine super Schule! (3-6)

Allgemeine Zufriedenheit mit der Schule und Wohnortnähe. (3-7)

Besonders die Größe der Schule und Anzahl der Schüler machen die Atmosphäre der Schule aus (3-9)

Da dies eine kleine Schule ist, kennt jeder Lehrer jeden Schüler und umgekehrt und fast alle Lehrer sind sehr um ein gutes Miteinander bemüht. (3-10)

Mein Kind fühlt sich wohl, geht gern zur Schule und hat gute Noten. (4-7)

Insgesamt sind wir mit der Schule zufrieden. (4-8)

Sehr familiär, wenig Schüler. (4-10)

Geringe Klassenstärke, individuelle Fördermöglichkeit. (4-13)

Kleine Schule – wird noch auf einzelne Schüler geschaut. (4-14)

Weil eine Dorfschule viel freundlicher und familiärer ist als eine Schule in der Stadt. (Menschlichkeit). (4-15)

wir sind sehr zufrieden mit der Schule. (5a-1)

Uns gefällt die „familiäre“ Atmosphäre an der Schule. (5a-3)

Kleine Klasse = gesundes Lernen (5a-4)

Allgemein zufrieden (5a-5)

Weil ich mir ihr zufrieden bin. (5a-6)

kleine familiäre Schule- tolles Miteinander aller Altersstufen – jeder kennt jeden –Größere gehen sehr respektvoll mit den Kleineren. (5a-7)

Wohnortnähe, familiäres Klima, sehr gute Sozialstruktur. (5b-2)

Ich bin grundsätzlich mit der Schule zufrieden (5b-5)

geringe Klassenstärke, familiäre Atmosphäre.(5b-8)

Eine kleine Dorfschule hat seine Vorteile. Die Atmosphäre ist intimer. (5b-11)

Es ist toll, dass sich die Kinder durch die Nähe zur Kita bereits kennen und eine geringe Schülerzahl hat. Wie eine kleine Dorfschule. (5b-14)

gute Vorbereitung für Oberschule. (5b-15)

Da es sich um eine kleine Schule handelt und es familiärer ist als an anderen Grundschulen in der Region. (6-2)

dicht am Wohnort, kleine Schule, vertrauensvolles Verhältnis zu den Lehrern. (6-3)

kleine Schule (6-5)

Ich denke, dass eine geringe Schülerzahl wie die an unserer Schule vorteilhaft für das Lernen und Miteinander ist. (6-6)

Kleine Schule! Man kennt viele Eltern, Kontakte entstehen, Ländliche Lage, Kinder harmonieren meistens gut miteinander.

Warum würde ich mein Kind **nicht wieder an dieser Schule einschulen:**

Keine Flex- / Jül- Klassen, zu früh Zensuren (2-11)

Weil unser Kind Probleme mit der frühen Notengebung / Leistungsdruck hat. (2-15)

weil das individuelle, entdeckende Lernen fehlt. Zu viel leistungsorientierter Frontalunterricht. (5b-9)

Leider scheint uns die Mehrzahl der Lehrer nicht geeignet, Neugierde und Freude am Lernen zu vermitteln. (6-4) *[Siehe auch Kommentar von (6-4) unter „Lob und Kritik sowie Fragen und Anregungen]*

Lob und Kritik sowie Fragen und Anregungen:

Die Klassenlehrerin unseres Kindes hat sehr viele Kinder zu belehren, zu beurteilen und zu unterstützen. Der Umgang scheint geradlinig und sehr herzlich.
Dafür möchten wir uns bedanken!!! (1-1)

Frau Wieczorek macht trotz der großen Klassenstärke einen tollen Job. (1-3)

Die räumliche Ausstattung wurde nicht optimal bewertet, da die Klassenräume relativ klein sind. Uns ist bewusst, dass dies nicht veränderbar ist.

Die 3 AGs für die 1. Klasse liegen an zwei Tagen, was zu Überschneidungen führt. (1-8)

Es wäre schön, wenn eine Möglichkeit gefunden wird, dass man die Toiletten an das Schulgebäude integrieren kann. So, dass die Schüler, um auf die Toilette zu gehen, nicht die Schule verlassen müssen. (1-9)

Nach der Schule sind die großen Schüler am Tor oder legen sich auf die Straße (1-11)

Kritik: Klasse zu groß. Toilettensituation unbefriedigend / AG mit Musikinstrument für 1-3. Klasse wäre toll.

Lob: Riesenkompliment an die Klassenlehrerin für ihre Arbeit mit den Kindern und Eltern!! (1-12)

Wir finden es sehr ungünstig, dass die Toiletten der Kinder nicht in der Schule sind und hoffen, dass der Bau des Tunnels schnell vorangeht. (1-13)

Die Klassengröße von 27 Schülern ist unserer Meinung nach zu hoch. Dies gilt sowohl für die individuelle Förderung der Schüler als auch für den Belastungsgrad der Lehrer. (1-20)

Toll, dass ein Schulleiter auch unterrichtet! (2-3)

Frau Veith macht trotz der großen Klassenstärke einen tollen Job. (2-5)

Die Klassenlehrerin ist sehr engagiert. Verbesserungsvorschläge werden immer angehört und wenn möglich auch umgesetzt. (2-7)

Mehr Freiarbeit / Individuelles Lernen, weniger Notendruck. (2-11)

Die Toiletten könnten sauberer sein! (2-18)

Die Zwergenschule ist eine sehr sinnvolle Vorbereitung auf die Schule. (3-5)

Der Schwimmunterricht muss verbessert werden!

Die Schwimmzeit ist zu kurz; der Weg zu lang. Vorschlag: ½ Jahr Schwimmunterricht mit der Verdoppelung der Schwimmzeit. Somit weniger Fahrtkosten und – Zeit, aber tatsächlich mehr Zeit für den Schwimmunterricht.

Die Bademeister führen keinen vernünftigen Schwimmunterricht durch (ich bin selbst Schwimmtrainer und habe entsprechend Erfahrung in der Schwimmausbildung). (3-8)

Arbeitsmaterialien wie z.B. Sprachfreunde müssen gekauft werden, werden aber nicht vollständig genutzt. Zu viele Hefte und Bücher für ein Fach. (3-9)

Arbeitsgemeinschaften für Kinder Klasse 1: “kaum” Auswahl.

Kein Angebot für naturwissenschaftlich technisch interessiertes Kind.

Späterer Schulanfang wäre schön

AG “Spiele testen und erfinden” begeistert unseren Sohn

Gibt es Fördermöglichkeiten für “zu ruhige” Kinder? (da große Klassen) (3-14)

Kind klagt über meist unsaubere Toiletten. (4-1)

Die Lesezeit könnte noch effektiver genutzt werden – sie ist tw. nur leise Spielzeit. Arbeit der Schülerlotsen oft nachlässig. Mehr Experimente wären gut. (4-5)

sehr familiär

Klassenräume könnten schöner sein

Schulessen schmeckt meinem Kind selten

das Zirkusprojekt war super (4-7)

Wir wünschen uns einen Fachlehrersprechtag pro Schuljahr, bei dem die Eltern einzelne Fachlehrer (bei Bedarf) sprechen können. (4-8)

Es wäre doch schön, wenn die Toiletten im Schulgebäude sein würden. (4-11)

Ich habe von anderen Schulen gehört, dass es 1x im Jahr einen Tag gibt, an dem man sich mit „Methodentraining“ beschäftigt. Wir lernen Lernen- ich denke, dass ist grundsätzlich sehr sinnvoll. (5a-3)

ständiger Lehrerwechsel zu Lasten der Kinder (5a-4)

- gut organisierter Stundenplan.
- Fehlen von modernen Lernmitteln.

Die Stunden wie Bio und Geschichte könnten interessant und aktiver werden, wenn Kinder selbst mehr die Themen als Gruppe vorbereiten und auch vortragen. Mehr Musik entwickelt die Kinder und fördert deren Kreativität und Phantasie aber vor allem Kommunikation und Gestaltungsmöglichkeit. (5a-5)

Die Sauberkeit der Toiletten ist mangelhaft. (5a-7)

- Fördermittel
- in Mathe Nachholbedarf – aber in Deutsch Förderunterricht ? (5a-11)

Die Hygiene auf der Toiletten ist untragbar. (5b-1)

M.E. sind zu wenige Toiletten für die Kinder vorhanden

Die Schulmappen sind in den höheren Klassen zu schwer > 8 kg pro Tag. Es gibt dafür keine systematische Lösung sondern ist vom Verständnis des Klassenleiters abhängig.

- Leichtere U-materialien
- Aufbewahrungsmöglichkeiten ausreichend!
- Doppelte Klassensätze an Büchern

Beschaffung von U-materialien z.B. Kunst -A2 Tonpapier sollte für die ganze Klasse erfolgen. (5b-2)

Wir würden uns einen Sprechtag ½-jährlich mit den Fachlehrern wünschen. (5b-6)

Elternsprechtag, bei dem die Eltern die Möglichkeit haben, die Fachlehrer zu sprechen
mehr fächerübergreifender Unterricht
mehr Freiarbeit / individuelles Lernen / offene Lernformen (5b-9)

Beim Schulessen wäre es von Vorteil, wenn 2 Mitarbeiter das Essen ausgeben, da die Kinder sehr lange anstehen müssen und wenig Zeit zum Essen bleibt. (5b-10)

Ich würde mir mehr individuelle Abstimmung zwischen Eltern und Lehrern wünschen. Diese Abstimmung sollte dann auch Berücksichtigung finden. Leider ist die Hygiene auf den Toiletten immer noch ein Thema. Ansonsten sind wir von der Hingabe von Herrn Müller begeistert. (5b-11)

Großes Lob und damit Ausnahmen der o.g. Begründung sind Herr Pösch, Herr Müller, Frau Klett und Frau Wieczorek, die mit viel Engagement und Zugewandtheit den Unterricht gestalten und auf die Kinder eingehen. Ein herzliches Dankeschön! (6-4)

Die Essensqualität hat sich mit jedem Wechsel des Caterers verschlechtert, obwohl es teurer wurde
Zufriedenheit mit dem Engagement der Lehrer
manchmal wurden die Mädchen bevorzugt
die Möglichkeit des Lernens im Labor vorteilhaft. (6-6)